

Rottenburg · Vernissage

Farbenfrohe Collagen aus Minimaterialien

Gabriele Kilian zeigte im Haus am Nepomuk ihre verrückten Träume, die sie schon seit der Kindheit hat.

27.05.2024

Von Jana Breuling



Gabriele Kilian zeigte im Haus am Nepomuk ihre farbenfrohen, verspielten und verschmitzten Werke „Crazy Dreams“. Bild: Jana Breuling

Rund dreißig Gäste kamen am Freitag zur Vernissage ins Haus am Nepomuk, wo Gabriele Kilian ihre farbenfrohen, verspielten und verschmitzten Werke „Crazy Dreams“ bis zum gestrigen Sonntag präsentierte.

Kleine bunte Spielzeugautos fahren über eine grau-schattierte Straße, die von bunten, leicht schiefen Häusern gesäumt ist. Auf den Dächern der aufgeklebten Autos kleben die Spitzen dünner Buntstifte. Die abgebrochenen Stifthälse finden sich im unteren Bereich des Bildes wieder. Rechts in der Collage klebt eine Minion-Figur aus Plastik. Eine originelle und witzig anmutende Bildkomposition entsteht, die den Besucher vielschichtig berührt.

„Crazy Dreams“ heißt die Ausstellung von Gabriele Kilian.

Ihre 39 aussagekräftigen Werke bietet sie zum Verkauf an, ein Teil des Erlöses geht an den Freundeskreis Mensch. „Die Phantasie war mein Kapital“, erzählt die 70-Jährige und erinnert sich an ihre Kindheit, als sie im Haus ihrer Großeltern mit Knöpfen, Perlen, Schere und Zeitschriftenausschnitten Collagen klebte und ihre eigenen Bildkreationen erstellte.

Inzwischen ließ sie sich in Malkursen des Rottenburger Künstlers Horst Fenn inspirieren. Der Kunstexperte kuratierte auch ihre Ausstellung. In den Natursteingemäuer der Kulturscheune des Nepomukhauses kamen die gerahmten, bunten und aussagekräftigen Collagen wunderbar zur Geltung. Kleine Werke waren keck nebeneinander angeordnet, Klebecollagen mit biblischem Inhalt waren mit ornamentverzierten, silbern-schillernden Rahmen versehen und hingen vertikal, absichtlich dezent schräg an der weißen Wand.

Mut zur Kreativität

„Gabriele nimmt die gesammelten Minimaterialien und verwandelt diese in Straßen, Städte und Dörfer“, sagte Sybille Fleckenstein in ihrer Rede. „Himmel mit und ohne Wolken. Bleistifte werden zu Bäumen, Striche zu Straßen, Streichholzschachteln und Holzklötzchen werden zu Häusern.“

Kilian kommt ursprünglich aus Frankfurt. Erst spät im Leben begegnete sie ihrem kreativen Traummann Reinhard Kilian, der die Vernissage musikalisch begleitete. Er brachte seiner Frau den Mut zur Kreativität zurück. Ihre Materialien sammelt sie auf Flohmärkten, online, manches ist alt und anderes neu, doch allen Gegenständen wird ein neues Leben eingehaucht, so Fleckenstein. „Ihre Crazy Dreams sind seit ihrer Kindheit tief in ihr verwurzelt.“